

In alten Akten geblättert:

3.8.1954: Der Kreischorpfleger Paul Drittel teilt der SPM mit, dass die Wilschdorfer Kantorin Giesela Hänsel den Aufbau eines Posaunenchores plant. Sie selbst spielt zu diesem Zeitpunkt schon seit 6 Jahren Tenor- bzw. Flügelhorn. Sie möchte 2 Flügelhörner, 1 Tenorhorn und ein Bariton bestellen. Der Chor wird als „in Planung“ behandelt.

24.8. 1954: Der Landesgeschäftsführer Franke gratuliert dem Pfarrer Morgenstern zu diesem Entschluss und stellt Paul Drittel als Chorpfleger vor.

26. 08.1954: Die SPM registriert die beabsichtigte Gründung eines Posaunenchores in Wilschdorf.

5.11.1954: Chorpfleger Drittel besucht den Chor und berichtet von 4 Bläserinnen und einem Bläser mit den Worten „steckt...in den primitivsten Anfängen“. Hilfe wird vom Chor in Helmsdorf (!) erwartet.

Ein Telefonat mit Heinz Huhle (am 24.2. 1988) gibt Aufschluss über die Namen der Gründungsmitglieder (1954-1959):

- Giesela Hänsel
- Giesela Silze
- Manfred Horn und
- Heinz Huhle

Später sind dazu gekommen:

- Sieglinde Reiter (heute Spenner)
- Renate Rußig (heute Winkler)

15. Juni 1955: Der Chor besteht laut Fragebogen aus 3 Bläserinnen zwischen 14 und 20 Jahren.

4.6.1956: Paul Drittel spielt mit 6 Bläsern, der „Rest“ (weitere 6, nämlich 6 aktive Bläser und 6 Anfänger = 12 Bläser) war mit dem Kirchenchor unterwegs. Der Chorleiter, ein Herbert Wolfram, war nicht anwesend. Der Posaunist spielt nach Zahlen!

21. August 1956: Es sind nur zwei Anfänger-Bläserinnen, die unter der Leitung von Giesela Hänsel spielen. Drittel spricht von „völlig indifferaten (indifferenten=teilnahmslosen? – B.H.) Leuten“ und „persönlichen Schwierigkeiten“ die das „tägliche Brot der Kantorin“ sind. „Eine Bläserin darf nicht in die Übungsstunde kommen, wird schlimmer als ein Kind behandelt“.

12.9. 60: Kantorin Hänsel schreibt einen Brief an Drittel, in dem sie mitteilt, dass die Chorarbeit vollständig ruht und deswegen ein Chorbesuch nicht sinnvoll ist. Eine Bläserin (Sieglinde Reiter) spielt ab und an noch mal mit ihr gemeinsam. Sie betont die „augenblicklichen kirchlichen Zustände“

8.4. 1961: Der Landesgeschäftsführer Franke fragt bei Hänsel nach, wie es mit dem Chor und einem neuen Pfarrer steht.


18.4. 1961: Kantorin Hänsel schreibt einen langen Brief an die SPM. Sie betont, dass der bisherige Pfarrer gegen sie gearbeitet und gehetzt hätte und jetzt versetzt worden ist. Sie sollte wohl auch versetzt werden, hat das aber ignoriert. „Nun versucht man auch noch, mir eine Bläserin (S. Reiter?) abspenstig zu machen“. Nicht nur Posaunenchor, auch Kirchenchor und Kurrende sind „zerstört“.

15.5. 1961: Pfarrer Müller und Franke kündigen ihr Kommen an. Sie berichten am 24. Mai, dass die meisten Mitglieder des Kirchenvorstandes immer noch zum früheren Pfarrer stehen und damit gegen Hänsel. Immer noch gibt es nur eine aktive Bläserin.

23.11. 1961: Kantorin Hänsel gibt die Auflösung des Posaunenchores bekannt.

18. Mai 1962: Paul Drittel macht einen Vorstoß und berichtet vor ca. 20 Jugendlichen mit zwei Filmen und Schallplatten von der Posaunenarbeit. Beuchel ist schon Pfarrer. Ein Posaunenchor ist bestenfalls „in Planung“

28.1.1963: Die SPM bestätigt, dass sie einen „Lernchor Wilschdorf“ in die Chorliste eingetragen hat. Das ist die Geburtsstunde des heutigen Posaunenchores Dittersbach!



SÄCHSISCHE POSAUNENMISSION

IM LANDESKIRCHLICHEN AMT FÜR INNERE MISSION

Herrn Landesposaunenwart
Pfarrer Beuchel
D i t t e r s b a c h
Kreis Pirna
Ev.-Luth. Pfarramt .

RADEBEUL 2. KR. DRESDEN
ROLF-HELM-STRASSE 1
FERNRUF 73141

Az. 453 - D 61 Fr/Gö. DATUM 28. 1. 1963

Sehr geehrter Herr Pfarrer!
Wie uns durch unseren Chorpfleger, Bruder Drittel, berichtet wird, haben Sie in Ihrer Kirchengemeinde einen Posaunenchor gegründet. Wir freuen uns darüber sehr und wünschen Ihnen und Ihren Bläsern für den Fortgang der Arbeit ein gutes Gelingen und Gottes Segen. Die Gemeinde wird sich freuen, nun selbst einen Posaunenchor zu besitzen.

Wir haben Ihren Chor zunächst als Lernchor in unsere Chorliste eingetragen und bitten Sie um eine Mitteilung, sobald der Chor öffentlich vor der Gemeinde blasen kann. Dann sollen Sie die Bestätigung als aktiver Chor haben.

Organisatorisch gehören Sie zum Kreis Dresden der Sächsischen Posaunenmission, Kreisposaunenwart ist Landesposaunenpfarrer Müller, Glaubitz Kr. Riesa, Kirchgasse 5; Ephoralchorleiter für den Kirchenbezirk Pirna ist Herr Kantor Johannes Fischer, Bad Schandau, Karl-Marx-Platz 1; Gruppenleiter der Gr. II im Kbz. Pirna ist Herr Pfarrer Johannes Werner, Heidenau 1 Kr. Pirna, Rathausstr. 21 I; Dittersbach gehört zum Chorpflegerbezirk Ostsachsen, Chorpfleger Paul Drittel, Dresden A 28, Tharandter Str. 36.

Bruder Drittel bestellte für Sie 8 Posaunenschulen und 6 Posaunenchoralbücher zum EKG. Diese Noten sind Ihnen bereits zugeschickt worden.

Da uns Bruder Drittel nichts näheres darüber schrieb, nehmen wir an, daß Sie selbst die Chorleitung in den Händen haben.

In herzlicher Verbundenheit und mit vielen Grüßen an Sie und Ihre Bläser, zugleich im Namen von Herrn Pfarrer Müller,

Ihr
Heinz-Joachim Franke

Überweisungskonten der Sächs. Posaunenmission: Kreissparkasse Dresden, Zweigstelle Radebeul-West, Konto Nr. 6231, Postcheckkonto Dresden Nr. 31560
III.9-110 JdG 76-62 7020

Zwischen 1962 und 1969 spielen nach Auskunft Heinz Huhle im Posaunenchor:

- Dietmar Beuchel
- Roland Ufer
- Ully Mühlberg
- Gerald Silze
- Reiner Mutti
- Sieglinde Reiter
- Inge Huhle

18.12. 1964: Pfarrer Beuchel teilt der SPM mit, dass ab sofort der Kantorkatechet Lorenz die Leitung des Posaunenchores übernehmen wird. Beuchel war durch die Übernahme einer dritter Pfarrei stark beansprucht und musste die Posaunenchorarbeit vernachlässigen.

20. Juli 1965: Christoph Franke reagiert auf die Rücksendung des Chorfragebogens 1964, in dem Beuchel erste Auftritte des Posaunenchores erwähnt, mit der Übersendung eines Aufnahmeantrages für aktive Chöre.

13.06.1966: Die Frage/Bitte nach dem Aufnahmeantrag wird wiederholt.

21.06. 1966: Beuchel antwortet mit der Mitteilung, dass Kantor Lorenz verstorben ist. Bevor sich nicht ein neuer Chorleiter findet, plagt Beuchel das schlechte Gewissen, den Chor als „vollaktiv“ zu bestätigen.

1967: Der Chor hat 3 weibliche und einen männlichen Bläser (einziger Auftritt: ein Gottesdienst).

15.11. 1968: Kantor Fischer (= Ephoralchorleiter) aus Bad Schandau berichtet, dass nach dem Tode des Kantors Lorenz Pfarrer Beuchel die Sache übernommen hätte, an eine Bestätigung als aktiver Chor aber noch nicht gedacht werden könne. Der Chor sei nunmehr in Wilschdorf (?) beheimatet. Auch Drittel meint, dass es für eine Bestätigung als aktiver Chor noch zu früh sei.

5.12. 1968: Franke fragt bei Paul Drittel nach, welchen Namen denn der Chor habe: Dittersbach-Wilschdorf, Dittersbach oder Wilschdorf und ob es denn ein Chor oder zwei Chöre seien.

6. – 8. 12. 1968: Paul Drittel besucht die Gemeinden und Stürza „Die Jungen waren gut bei der Sache“. Die fortgeschrittenen Bläser bliesen auch schwierige Sätze. Nach dem Sonntagsgottesdienst in Dittersbach wurde einem 80jährigen Veterinär ein Ständchen gebracht. „Bruder Eisold hat die Jungen intensiv geschult“. Stärke 3/5. Anmerkung unten: „Also noch immer unklar, wie der Chor heißen soll!“

1.9. 1969: Der „Posaunenchor Dittersbach-Wilschdorf“ wird als aktiver Chor in die SPM aufgenommen.

Das ist ein köstlich Ding,
dem Herrn danken,
und lobsingend Deinem Namen,
Du Höchster

Psalm 92, 2

Aufnahmebestätigung

Der Posaunenchor Dittersbach-Wilschdorf

wird mit herzlichsten Segenswünschen in die Sächsische Posaunenmission aufgenommen.

Wir bestätigen als Chorleiter

Herrn Wolfgang Eisold

in Dürrröhersdorf

und bitten herzlich darum, daß Chorleiter und Bläser entsprechend der Ordnung der Sächsischen Posaunenmission arbeiten und die sich daraus ergebenden Aufgaben in Treue und Verantwortung gegen den Herrn der Kirche, Christus, nach bestem Vermögen zu erfüllen suchen.

Für den Chor ist zuständig:

Der Kreis Dresden

Kreisposaunenwart: Herr Pfarrer Christoph Müller

in Glaubitz, Kirchgasse 5

Chorpfleger für den gesamten Kreis:

Herr Paul Drittel

in Dresden, Tharandter Straße 36

Die Ephorie Pirna

Ephoralchorleiter: Herr Kantor Johannes Fischer

in Bad Schandau, Dampfschiffstraße 1


Ein Stück des Chorfragebogens wird für die Chorakten zurückgeschickt.

- Lobet den Herrn mit Posaunen!

Psalm 150, 3

Kadebeul 2
am 1. September 1969

Landeskirchliches Amt für Innere Mission
Abt. Sächsische Posaunenmission


Landesposaunenpfarrer

5.1. 1969: Wolfgang Eisold übersendet den ersten Chorfragebogen an die SPM, weitere folgen.

Jahr	Aktive Bläser		Anfänger		Dienste in der Öffentlichkeit	Gottesdienste	Übungsstunde
	männl.	weibl.	männl.	weibl.			
1969	2	1	5		8	5	k.A.
12/1969	7		1		10	10	Sa. 17:00
1970	8				8	10	k.A.
1971	7		5		9	12	Sa., 16:00
1972	5		5		8	12	Sa., 17:00
1973	8			4	6	12	Fr., 18:00
1974	8	3			5	15	Fr., 18:00
1975	8	3			4	17	Sa., 17:00
1983	12	3	2	2	6	15	Do., 18:00
1988	12	3	4	1	8	22	Do., 18:00